

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
 Fachbereich Erziehungswesen, Lehrerbildung
 Studienfach Englisch, Italienisch, Bildungswissenschaften
 Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes: Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens Bennett Memorial Diocesan School
 Ansprechpartner vor Ort John Willoughby
 Straße/Postfach Culverden Down
 Postleitzahl TN4 9SH
 Ort Tunbridge Wells, Kent
 Land Großbritannien
 Telefon -
 Fax -
 Homepage
 E-Mail

Berufsfeld des Praktikums Aus- und Weiterbildung
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 28.02.2011
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 22.07.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Den ersten Kontakt mit Bennett Memorial hatte ich im September 2010, also bereits lange bevor ich dort Ende Februar 2011 mein Praktikum beginnen würde. Da ich Englisch und Italienisch auf Lehramt studiere, hatte ich nach Möglichkeiten gesucht, in beiden Ländern einen je halbjährigen Auslandsaufenthalt zu verbringen. Für Italienisch hatte sich das im Rahmen eines Erasmus-Platzes in Genua relativ schnell geregelt, für Englisch gestaltete sich dies jedoch schwieriger, da die Semesterzeiten in England sich von denen in Italien unterschieden und sich mein Traum vom halben Jahr Studium in Italien und halbem Jahr Studium in England somit relativ schnell erledigt hatte. So suchte ich nach anderen

Möglichkeiten und kam schließlich auf die Städtepartnerschaft zwischen Tunbridge Wells in Kent und meiner Geburtsstadt Wiesbaden. Der Kontakt mit Tunbridge Wells war schnell hergestellt und der dort zuständige Chairman der Freundschaftsvereinigung zeigte sich vom ersten Moment an als enorm hilfsbereit und freundlich und kontaktierte lokale Schulen für mich. Im September hatte ich dann meinen ersten Email-Kontakt mit Bennett Memorial, der ganze Prozess zog sich jedoch noch eine Weile hin, da ich erstmal eine Weile gar nichts mehr von der Schule hörte und bereits in leichte Panik verfiel. Im Dezember kam dann jedoch die endgültige Bestätigung und einem fast nahtlosen Übergang von Genua nach Tunbridge Wells Ende Februar stand nichts mehr im Wege. Was Unterkunft angeht, ist Tunbridge Wells kein leichtes Pflaster. Als eine der wohlhabendsten Städte Englands und ohne Universität, gibt es dort kaum "budget accommodation". Hier rettete mich erneut der Vorsitzende der Freundschaftsvereinigung, der vorschlug mich bei einer Familie in seiner Nachbarschaft unterzubringen, die ohnehin regelmäßig Schüler von der lokalen Sprachschule aufnahm und es von daher gewohnt war, ein volles Haus zu haben. Diese Form der Unterkunft war ein voller Erfolg. Die Familie war unheimlich nett und der Preis den sie pro Woche verlangten, war sehr vernünftig. Zudem ermöglichte mir diese Form der Unterkunft einen noch direkteren und sehr authentischen Einblick in die Kultur des Landes, wofür ich sehr dankbar bin.

Bennett Memorial, um es gleich zu sagen, ist eine ausgezeichnete Schule. Unter Trägerschaft der Church of England wurde sie 1951 gegründet und hält ihre Verwurzelung in christlichen Werten und Tradition seitdem aufrecht. Als Comprehensive School eröffnet sie ihren Schülern eine Vielzahl von Abschlüssen und Möglichkeiten, ihre Zukunft selbst aktiv mitzugestalten. Die Resultate, die hierbei erreicht werden, sind beeindruckend und viele Bennett Schüler sichern sich Plätze an den prestigereichsten und gefragtesten Universitäten des Landes. Der besondere Status als Language and Technology school bietet die Schule nicht nur Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Latein als Fremdsprachen an, sondern ebenso eine breite Auswahl von Kursen in Naturwissenschaften, Mathematik und Design Technology. Begleitet werden die Schüler hierbei stets durch hochqualifizierte Lehrkräfte, aber auch durch eine tatkräftiges Team von Mitarbeitern aus anderen Bereichen, wie einem Schulkaplan, einer Schulkrankenschwester, zahlreichen teaching assistants und einem effizienten Management Team.

Mein erster Tag in der Schule bestand aus einer generellen Einführung. Mein zuständiger Betreuer John Willoughby stellte mich in der morgentlichen Versammlung dem Kollegium vor und arrangierte dann, dass ein Schüler der zehnten Klasse mich über das Schulgelände führte und mir sämtliche Gebäude und Fachbereiche zeigte. Daran anschließend wurde mir ein anderer Schüler zugeteilt, dem ich den Rest des Tages in seine einzelnen Unterrichtsstunden folgte, um so einen groben Eindruck zu gewinnen. Am nächsten Tag lernte ich dann meine Kolleginnen im Department für "Modern Foreign Languages" kennen und wurde damit vertraut gemacht, was mich in den kommenden 5 Monaten so erwarten würde. Zu Beginn meines Praktikums assistierte ich meist im Deutschunterricht verschiedener Jahrgangsstufen, von Stufe 7 (die erste Klassenstufe der Schule) bis in Stufe 13. Ich unterstützte die Schüler also beim Erledigen ihrer Aufgaben, ging während der Stunde herum, beantwortete Fragen, erzählte von mir und meinem Leben in Deutschland, oft bereitete ich aber auch Unterrichtsstunden in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft selbst vor und hielt sie dann. Später wurde mir dann mein eigener Italienischkurs anvertraut, der zwar nur aus einer Schülerin der Klasse 12 bestand, für mich jedoch eine unheimlich wertvolle Erfahrung darstellte, da dies für mich nach meinem Erasmussemester in Italien die erste Gelegenheit war, meine verbesserten Italienischkenntnisse auch in der Praxis anzuwenden. Wenn nicht unterrichtet oder

im Unterricht assistierte, bereitete ich Podcasts und Arbeitsblätter vor oder erledigte auch manchmal ganz praktische Dinge, wie die Umgestaltung des Assistentenzimmers und die Neugestaltung von Ausstellungsfächen. Oftmals korrigierte ich auch Tests und Lernkontrollen und besprach sie dann mit den entsprechenden Kollegen. Meine Kollegen waren stets über alle Maßen hilfsbereit und haben mir viele Freiheiten geben, meine eigenen Ideen einzubringen und Neues auszuprobieren. Ich wurde oft ermuntert, meine Zukunft als Lehrer vielleicht in England zu suchen und dies stellt für mich nun eine ernstzunehmende Option dar. Auch privat wurde ich gut integriert und ging oft mit Kollegen zusammen essen, abends aus, ins Theater oder einfach schnell in der Pause zum Supermarkt, um Essen zu besorgen. Von meinen Schülern wurde ich ebenfalls sehr gut aufgenommen und als sie mich am Ende meines Aufenthalts verabschiedeten, hatte ich das Gefühl, dass sie mich (ebenso wie ich sie) in guter Erinnerung behalten würden.

In meiner Freizeit habe ich, wie schon gesagt, oftmals etwas mit Kollegen unternommen oder andere Freunde besucht, die ich im Rahmen meines Erasmusaufenthaltes kennengelernt hatte. Anfürsich ist es in Tunbridge Wells recht schwierig, Leute in meinem Alter kennenzulernen, da es keine Universität gibt und somit wenige Gleichaltrige. Für mich war dies nach meinem Semester in Genua, wo ich dank des Erasmusprogramms ein großes soziales Netzwerk hatte, schon eine schwierige Umstellung. Ich kann aber sagen, dass ich in Tunbridge Wells zwar nicht unbedingt viele Gleichaltrige kennengelernt habe, aber durch meine Kollegen an der Schule und die Veranstaltungen mit der Freundschaftsvereinigung TW - Wiesbaden eine Vielzahl netter Menschen aller Altersklassen kennengelernt habe, zu denen ich hoffentlich auch in der Zukunft Kontakt halten werde.

Für mich persönlich war mein Aufenthalt an der Bennett Memorial School eine unglaublich große Bereicherung auf allen Ebenen. Nicht nur konnte ich meine Englischkenntnisse noch ausbauen, ich habe auch didaktisch viel gelernt und es war eine interessante Erfahrung, Schüler zu unterrichten, die nicht die gleiche Muttersprache haben, wie man selbst. Es war oft viel Arbeit, aber ich habe mich sehr gut aufgenommen gefühlt und am Ende ist es mir sehr schwergefallen, meine Schulfamilie und meine Gastfamilie in England zu verlassen. Ich kann es jedem nur empfehlen, der auf der Suche nach einer ähnlichen Erfahrung ist. Man sollte sich jedoch im Klaren sein, dass finanziell kein Gewinn dabei herauskommt, eher im Gegenteil, jedoch ein unheimlich wertvoller Gewinn in der Persönlichkeitsentwicklung.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

- | | |
|-----------------|--|
| Praktikumssuche | - Kontakt über Stadt Wiesbaden, Twinning Association Tunbridge Wells Wiesbaden |
| Wohnungssuche | - schwierig in TW; habe meine Unterkunft durch Kontakte über die Twinning Association gefunden - Gastfamilie finanziell günstigste Möglichkeit |
| Versicherung | - Krankenversicherung, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung |
| Sonstiges | - Ersparnisse und eigene Finanzierungsmöglichkeiten dringend erforderlich! |

Formalitäten vor Ort

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Telefon-/Internetanschluss | - bei Gastfamilie vorhanden |
| Bank/Kontoeröffnung | - war nicht notwendig |
| Sonstiges | - |

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten - viele Möglichkeiten in Tunbridge Wells, London eine Stunde mit dem Zug entfernt

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Professoren/Dozenten

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? ERASMUS-Studium

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums)

Andere Sprachkenntnisse, Selbständigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links -

andere Quellen -

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -

Wenn ja, wie viel (EUR) -

Name der Mittlerorganisation -

Land der Mittlerorganisation -

Homepage der Mittlerorganisation -

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? 5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? -

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 3

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule 3

bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	4
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	andere
andere	Gastfamilie
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	andere
andere	Über Freundschaftsvereinigung TW-Wiesbaden
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	4
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2010/2011

Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Länderinformationen
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	300
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	1

Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	200
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5

- Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 5
- Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja
- Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -
- Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -Mehr Förderung, wenn keine Bezahlung durch das Unternehmen erfolgt
- Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.
- Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____

